



Eileen Volkmann (im Wurf) kam gegen Oldenburg II nicht so richtig zur Entfaltung. Das soll sich gegen Henstedt-Ulzburg ändern. Foto: Archiv

„Wir haben aus Niederlagen gelernt“

SGH BW Rosengarten-Buchholz reist zur HSG Blomberg-Lippe

wes Buchholz. Der Saisonstart in der 1. Handball-Bundesliga verlief für die Handballerinnen der SGH BW Rosengarten-Buchholz alles andere als erfolgreich. Gegen die Bad Wildungen Vipers und den TuS Metzingen unterlagen die Luchse in den ersten beiden Partien. Der Aufsteiger muss sich erst in der neuen Liga zurechtfinden. Doch SGH-Trainer Steffen Birkner betont: „Wir haben aus den Niederlagen gelernt und ich denke, dass wir nicht chancenlos sind.“ Am Sonntagabend tritt das Team aus der Nordheide bei der HSG Blomberg-Lippe an.

Als Tabellenschlusslicht reisen die Luchse zum Neuntplatzierten. Birkner sieht die HSG vor allem individuell und in der Breite sehr gut aufgestellt. „Es wird auf jeden Fall ein schweres Spiel für uns. Mit Gordana Mitrovic und Gisa Klauing verfügt Blomberg über eine starke Rückraum-Achse. Da müssen wir aufpassen“, warnt der Coach. Dennoch gilt es, die guten Leistungen aus den ersten Partien über 60 Minuten abzurufen. Birkner lobt vor allem die Spieler-Ausbildung beim Gegner. „André Fuhr und sein Trainerteam zeigen, dass sie ihre Spielerinnen sehr gut ausbilden können. Die Mädels kommen mit 17 oder 18 Jahren nach Blomberg und lernen eine Menge dazu“, so der SGH-Trainer.

Birkner sieht beide Mannschaften recht ähnlich aufgestellt. „Beide Teams haben eine Mischung aus jungen und erfahrenen Spielerinnen in den Reihen.“ Die Trainingswoche verlief bei den Luchsen alles andere als reibungslos. Sabine Heusdens, Jennifer Winter und Marika Vogel konnten aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht an allen Trainingseinheiten teilnehmen. „Das ist natürlich eine doofe Situation und die Vorzeichen sind daher eher suboptimal. Wir haben die letzten Tage überwiegend in kleinen Gruppen trainiert. Es ist schwer, sich unter den Umständen wie sonst auf den Gegner vorzu-

bereiten“, heißt es vom Übungsleiter, der dennoch nicht den Kopf in den Sand steckt oder nach Ausreden sucht, sondern die Herausforderung professionell annimmt. „Wir müssen es so hinnehmen“, sagt er. Damit hat er Recht, denn ändern kann er es sowieso nicht. Ein wenig Glück hat Birkner dann aber doch. Zum Spiel bei Blomberg-Lippe stehen ihm die Spielerinnen wieder zur Verfügung. Lediglich Außenspielerinnen Laren Gräser ist bei den Luchsen noch nicht einsatzbereit. Sie liegt derzeit mit einer Mandelentzündung flach.

„Wir wollen das Spiel solange wie möglich offen halten und Blomberg vor Probleme stellen“, heißt die Devise des Trainers. Um möglicherweise den ersten Punkt im Handball-Oberhaus einzufahren, bedarf es laut Birkner Geduld. „Wir müssen so lange wie möglich dran bleiben und das ganze Spiel über geduldig sein“, sagt er.

Blomberg-Lippe startete mit einem Sieg und einer Niederlage in der Saison. Auf den ersten Punktgewinn bringen die Luchse auch. Dann wären sie wohl so richtig in der 1. Liga angekommen.

Hollenstedt will die ersten Punkte

TuS tritt auswärts beim SV Henstedt-Ulzburg an

wes Hollenstedt. Am ersten Spieltag gab es für die Handballerinnen des TuS Jahn Hollenstedt in der 3. Liga eine knappe Niederlage gegen den VfL Oldenburg II. Erfolgreicher startete der kommende Gegner in die neue Saison. Der SV Henstedt-Ulzburg gewann gegen die 2. Mannschaft des Buxtehuder SV mit 33:28. Trotz des guten Auftritts, den sich einige TuS-Spielerinnen vor Ort selbst angesehen haben, ist Hollenstedts Trainer Lars Dammann optimistisch und hofft auf die ersten Punkte.

„Unser Gegner wird das Selbstvertrauen aus dem ersten Spiel sicherlich mit in die Partie nehmen. Für uns gilt es vor allem, die vielen Fehler abzustellen und unsere Chancen konsequent zu nutzen“, weiß der Coach. Auf dem Trainingsprogramm stand vor allem die Bewegung im Angriff. Mit der Abwehr war Dammann gegen Oldenburg zu Recht zufrieden.

Gefahr geht laut Dammann insbesondere vom Kreis und aus halbrechter Position des SV aus. „Auf den Positionen sind sie wirklich gut besetzt. Wahrscheinlich werden wir uns auch erstmal an die robuste 6:0-Abwehr des Gegners gewöhnen. Solche Mannschaften liegen uns aber eher“, gibt sich Dammann optimistisch. Die Stärken des Gegners sind das eine, vielmehr aber „müssen wir auf uns schauen“, macht der Übungsleiter klar.

Für das zweite Saisonspiel stehen Dammann Luisa Gyzas und Katharina Krohn nicht zur Verfügung. Letztere kehrte gerade erst aus ihrem Urlaub zurück und konnte daher diese Woche nicht mit der Mannschaft trainieren. Mit dabei ist aber Kathleen Detje. Nathalie Biret stand schon gegen Oldenburg im Kader, bekam aber nur wenig Einsatzzeit. Im nächsten Spiel steht sie wieder voll zur Verfügung.



Sarah Lamp (am Ball) von den Luchsen musste im Spiel gegen Bad Wildungen eine Menge einstecken. Foto: Archiv

Teilnehmer waren „Feuer und Flamme“

Erlös der Marathonstaffel in Over kommt der Flüchtlingsarbeit zugute

ks/Over. „Super Wetter, super Stimmung und super Veranstaltung!“ Das Organisationsteam der Marathonstaffel um Miki Golz und Jan Gutzeit vom TSV Over-Bullenhausen zur 25. Auflage am Elbdeich in Over blickte auf eine rundum gelungene Jubiläumsveranstaltung.

„Hamburg 2024 – das gibt es nur einmal“, hatten sich die Overaner diesmal zum Anliegen und Motto gemacht und unterstützten die offizielle Olympia-Bewerbung für die Spiele 2024 der Stadt Hamburg. Passend zum Motto kam der diesjährige Stargast: Jakob Krempin von der TSG Bergedorf – ein potentieller Olympia-Teilnehmer. Das deutsche Langsprinter-Nachwuchstalent und zugleich Bronze-Medaillen-Gewinner der diesjährigen U23-Europameisterschaft in der 4x400m-Staffel stellte sich nicht nur den neugierigen Fragen des Veranstalter Gutzeit in einem Interview, sondern schickte mit dem Startschuss die Läufer auf das Oval am Over Grund. Natürlich vergab Krempin am Ende bei der Siegerehrung die Urkunden mit den Preisen.

Die Männerstaffel der LG Nordheide musste sich in diesem Jahr geschlagen geben. 2:00,08 std reichten nur zu Platz 2 bei den Männerstaffeln hinter der TSG Bergedorf (1:56,03 std). Schneller war auch noch die Mixed-Staffel „Die Luft ist



Insgesamt gingen bei der Marathonstaffel des TSV Over-Bullenhausen 17 Mannschaften an den Start. Dabei zeichnete der Veranstalter auch das Team mit dem kreativsten Staffelholz aus. Foto: ks

noch nicht raus“ des Triathlon-Teams Itzehoe, die in 1:57,10 std durchs Ziel lief. Die LG behielt aber den „inoffiziellen Weltrekord in Over“ mit 1:51,49 std. „Es geht nicht um den Sieg“, beschrieb Mathias Thiess vom Team „Fitness-Schmiede“ die Stimmung der Teams. Unter

den 17 Mannschaften gab es nicht nur die Spitzenzeiten laufend Leicht- oder Triathleten, sondern auch jede Menge Hobby-Teams aus ganz anderen Zusammenhängen. So gingen bei dem Schüler-Team vom Heisenberg Gymnasium und dem Triathlon-Team aus Itzehoe auch

Flüchtlinge aus Eritrea, Somalia, Syrien und dem Irak mit an den Start.

Am Ende zeichnete der Veranstalter neben den Altersklassenwertungen auch das kreativste Staffelholz aus, das mit dem begehrten Sonderpreis der Sparkasse Harburg-Buxtehude prämiert wurde. Bei den Erwachsenen ging es an das Team „tutu project“, das im Landkreis Harburg bei Volksläufen Spenden für die Kinderkrebshilfe Seevetal erläuft. Das Team begeisterte die Jury mit seinem Ballett-Schuh, der als Staffelstab Runde für Runde weitergegeben wurde, sowie wohl auch durch ihr auffälliges Outfit – weißes Oberteil mit Leggings und rosa „tutu“.

In der Altersklasse Schüler, Jugend und Integration erhielt die Mannschaft aus der Leichtathletik-Abteilung vom TSV Over-Bullenhausen den Sonderpreis als „Schneewittchen und ihre Zwerge“. Während ihre Übungsleiterin als Schneewittchen auftrat, übergaben ihre „Athleten-Zwerge“ eine große aufgeblasene Hacke als Staffelstab.

Aus gegebenem Anlass entschloss sich das Veranstalterteam in diesem Jahr, den Erlös der Marathonstaffel nicht wie gewohnt an die eigene Jugendförderung im Verein aufzuteilen, sondern an ein gemeinnütziges Flüchtlingsprojekt im Landkreis Harburg zu spenden.

Heidenau spielt erstmals Freitag

ks Heidenau. Premiere für den TSV Heidenau in der Fußball-Bezirksliga. Erstmals bestreitet das Team von Rüdiger Meyer ein Punktspiel an einem Freitagabend. Gast ist heute ab 19.30 Uhr der MTV Soltau. Mit dem zweiten Sieg könnte der TSV nicht nur eine kleine Serie starten, sondern auch in der Tabelle an den Gästen vorbeiziehen und die Abstiegplätze verlassen.

Florian Reukauf leitet Bundesliga-Team

wes Bardowick. Die Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Bardowick haben einen Nachfolger für Ex-Coach Heinz Lux gefunden. Ab sofort leitet der 27-jährige Florian Reukauf die Geschichte der Mannschaft. Er besitzt eine Faustball-Trainerlizenz und sammelte bereits Erfahrungen im Männer- und Jugendbereich. Nun gilt es, den Klassenerhalt mit dem TSV zu schaffen. Lux bleibt weiterhin sportlicher Leiter des Vereins und übernimmt die Pressearbeit sowie die Organisation der Wettkämpfe.

Fitnessgymnastik-Kursus beim TV Meckelfeld

wes Meckelfeld. Der TV Meckelfeld bietet ab Donnerstag, 1. Oktober, einen Kursus „Fitnessgymnastik mit Kleingeräten“ an. Dieser findet in der Zeit von 18 bis 19 Uhr in der Gymnastikhalle im Helbach-Haus in Meckelfeld statt. Anmeldungen nimmt die TVM-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer (040) 7 68 49 25 oder per E-Mail an susannetramp@gmx.de entgegen.